



## Vernetzte Wissensräume kuratieren

---

Dr. Renke Siems | DINI-Workshop Hamburg 08.02.2019  
Lernen braucht Raum. Gestaltung von Lernumgebungen



# Agenda

Way Back Engine

Baukarussell

Ein Satz

Konsequenzen

Überlegungen





Was tun die da eigentlich?





Suchen...





...oder suchen lassen...



...lesen lassen...







**Immer dabei: die neueste Medientechnik!**





Das ist alles noch nicht lange her

Mentalitäten wirken nach

Ebenso bauliche Limits

Gleichzeitig:

- Technische Sprünge
- Veränderung der Forschung
- Umstrukturierung der Lehre
- Entwicklung der Wissensarbeit

verändern den Ort

→ Ein Beispiel









## Umbau zum Ausleihzentrum 2002







# Symphonie in Blech (2010)







**Kleinholz zur RFID-Einführung (2012)**







**Ergebnis: ganz neue  
Nutzergruppen!**



## Ein Satz

„Bibliotheksräume in ihrer Funktionalität zu gestalten und zu bespielen, wird in Zukunft eher als ein Kuratieren zu beschreiben sein, denn als eine bibliothekarische Herangehensweise.“

*Klaus-Ulrich Werner*

---





## Vom Zonieren zum Kuratieren

- Zonierung klassische Aufgabe (Stillbereiche, Gruppen, Lounge...)
  - Kuratieren profiliert die Zonierung tiefergehend
  - Einbindung universitärer Partner und Peer-Elemente
  - Hineinflechten von Informationskompetenz und Data Literacy in die Flächen und Services
  - Desinteresse an Teaching Library, Bibliothekspädagogik und Sätzen wie „...das ist doch ein total interessantes neues Arbeitsfeld für Bibliotheken!“
-



## Angebote universitärer Partner

**Schreibwochen**

**Absolventenberatung**

**Doktorandenberatung**

**Schreibberatung**

**IT-Support**

**Doktorandenwochen**

**Methodencafé**

**Lange Nacht der  
aufgeschobenen  
Hausarbeiten**

**Open Educational Resources**



## Beiträge von Studierenden

Service Learning als  
Participatory Design

Experimente mit  
Möbeln und Technik

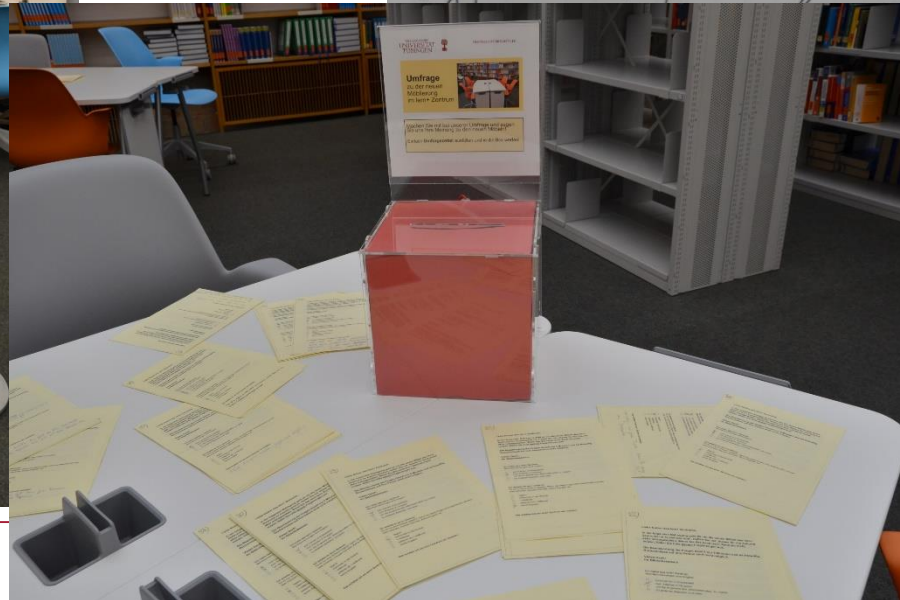
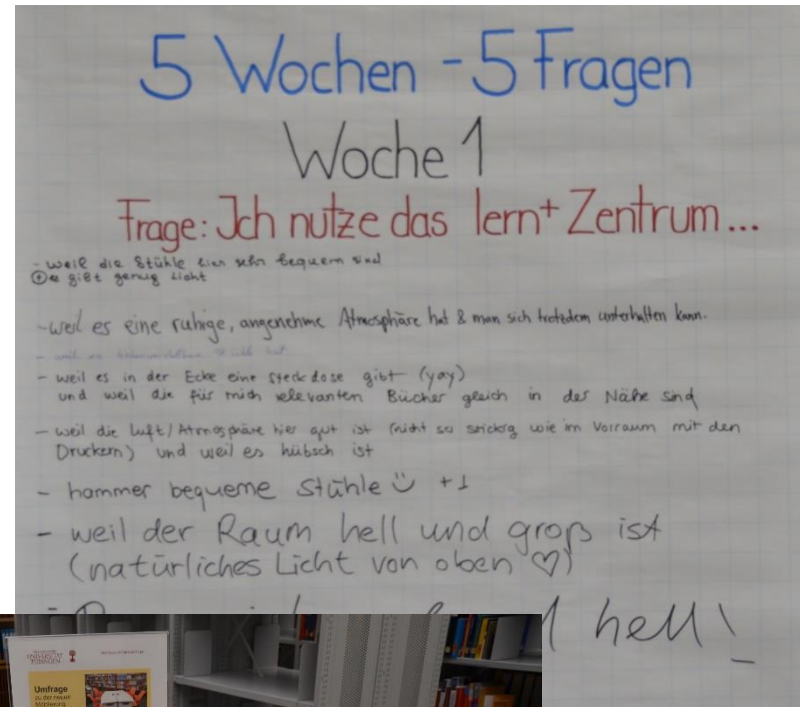
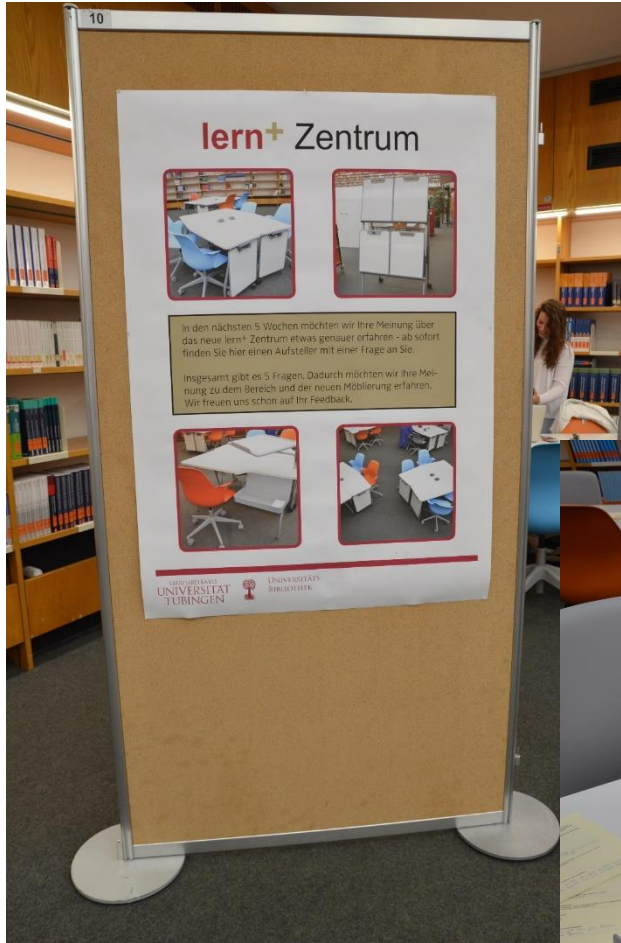
Versuchsaufbauten mit  
Feedback

Umfragen

Konzeptentwicklung



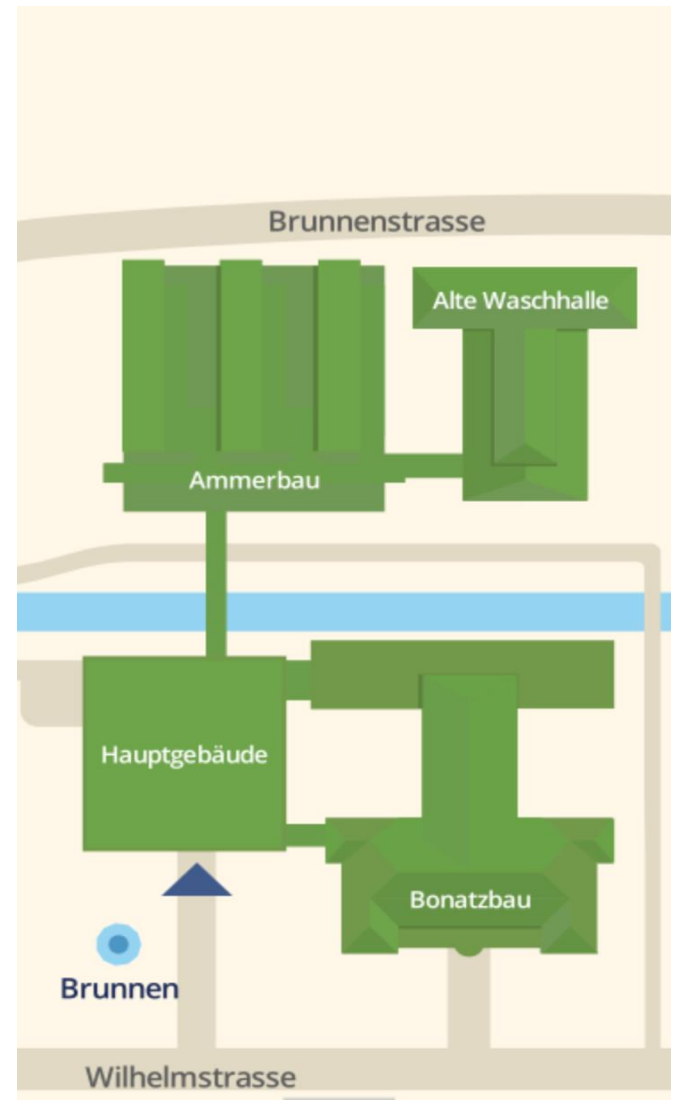
# Feedbackkultur

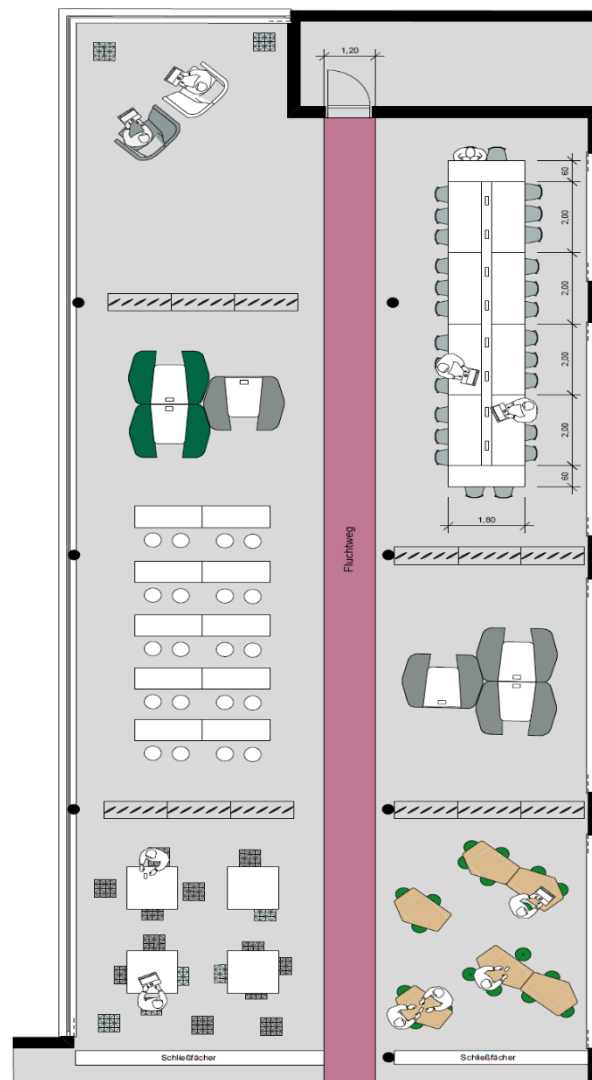
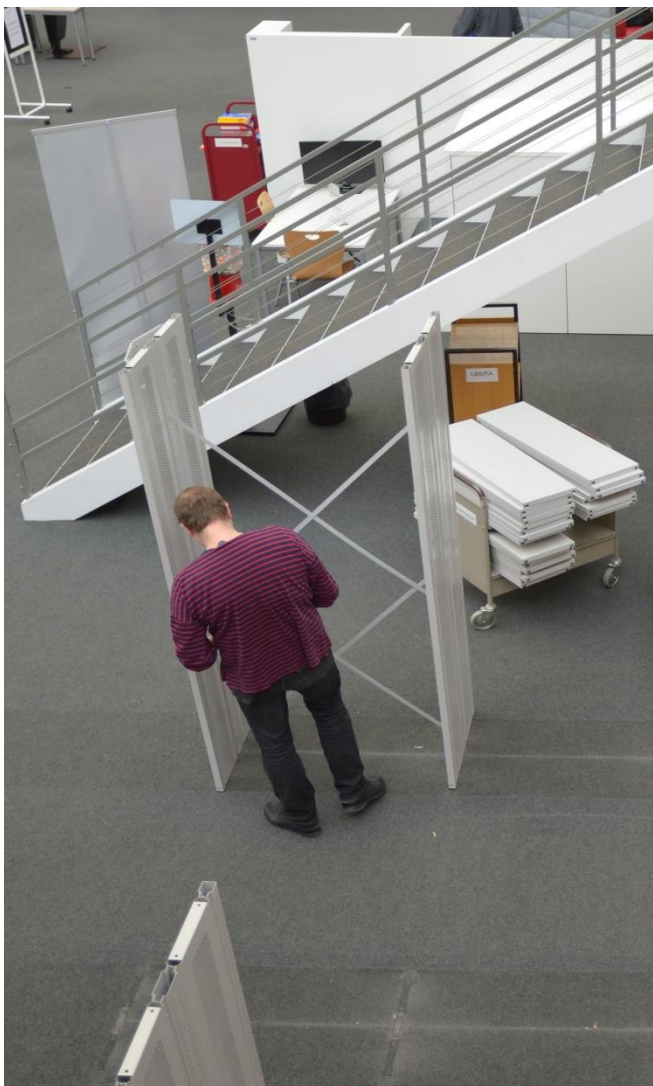




## Bibliothek vs. „Bib“

- Buchbibliothek und Lernzentrum entmischen sich zunehmend
- Die Menge der Besucher dringt nicht mehr bis in die Buchbereiche vor
- Flächen und Dienste müssen überarbeitet werden
- Bibliothek und „Bib“ haben je eigene Qualitätskriterien









## Open Educational Resources



- Beitrag zur Openness
  - Ausschreibung Autorenwettbewerb
  - Zusammenarbeit mit School of Education
  - Wirkung vor Ort: Flipped Classroom wird neu gedacht
-



# Überlegungen ...und wir selbst?



## Die Bibliothek als Coworking Space: TU Delft Library



„Bereits 2010 verzichtete die Bibliotheksdirektorin auf ein eigenes Büro und mit ihr das gesamte Management der Bibliothek. Seitdem wurde jährlich eine weitere Büroebene der Verwaltung in Projekträume umgewandelt: *„Wir gestalten unsere geschlossenen Büroräume mit einer neuen Einrichtung neu und wandeln sie in hybride Büroflächen um, die tagsüber von unseren Mitarbeitern und abends sowie am Wochenende von den Studierenden genutzt werden können.“* Mantels Kollegen nahmen die neuen Arbeitsplätze im Offenen sehr gut an.“

*Tobias Kremkau: Die Bibliothek erfindet sich als Ort der Arbeit neu, Netzpiloten 26.09.2016*



## Kuratierendes Handeln...

...macht aus der Bibliothek einen vernetzten Wissensort

...ist bemüht um einen Ausgleich der Nutzergruppen

...setzt einzelne Dienste vertieft in Beziehung und schafft dadurch Mehrwerte

...holt Partner und damit Kompetenzen ins Haus

...ist ein Capability Approach der Wissensgesellschaft: Befähigung und Freiheit steht im Vordergrund

...bricht damit ein Stück weit den bibliothekarischen Habitus

...fordert Qualifikation und mentale Neuordnung

(...lohnt sich!)

---





**Danke.**





## Nachweise

[2] – [14] Bilder Universitätsbibliothek Tübingen (CC-BY-SA)

[15] Orkfrau am Multitouchtisch in der Universitätsbibliothek Tübingen (Foto: © Friedhelm Albrecht, Universität Tübingen)

[16] Klaus Ulrich Werner: Bibliothek als Ort. In: Rolf Griebel, Hildegard Schäffler, Konstanze Söllner (Hrsg.): Praxishandbuch Bibliotheksmanagement. Berlin 2015, Bd. 1, S. 95 –107, hier S. 97.

[18] – [22] Bilder Universitätsbibliothek Tübingen (CC-BY-SA)

[24] Getriebezahnräder

([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dettaglio\\_denti\\_cambio.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dettaglio_denti_cambio.jpg))

[25] Frits De Jong: University Library (CC0), via Wikimedia Commons;

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:University\\_Library\\_\(39920404\).jpeg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:University_Library_(39920404).jpeg)

[25] Tobias Kremkau: Die Bibliothek erfindet sich als Ort der Arbeit neu, Netzpiloten 26.09.2016; <https://www.netzpiloten.de/bibliothek-ort-arbeit-coworking-niederlande/>

[28] Bild Universitätsbibliothek Tübingen (CC-BY-SA)

---





## Literatur

Thorsten Bocklage, Julia Rübenstahl und Renke Siems: Informationskompetenz als Kuratieren von Wissensräumen. In: Willy Sühl-Strohmenger (Hrsg.): Handbuch Informationskompetenz. Berlin, Boston: De Gruyter, 2. Auflage 2016, S. 427 - 438

Renke Siems: Nutzer erforschen Nutzer. „Service-Learning“ als Instrument der Lernortentwicklung. In: Bibliotheksdienst Jg. 47 (2013), H. 11, S. 820 – 832; DOI: 10.1515/bd-2013-0095

Renke Siems: Mehr als ein Lernort – zielgruppenspezifische Angebote einer Blended Library. Vortrag auf dem 104. Deutschen Bibliothekartag 2015; <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-17220>

[https://www.researchgate.net/profile/Renke\\_Siems](https://www.researchgate.net/profile/Renke_Siems)

---